

## Anlage 2

# **Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen – Besonderer Teil (NBS-BT)**

**Stand: 25.06.2008**

## **1. Zweck und Anwendungsbereich**

Mit den NBS-BT gewährleistet die Gelsenkirchener Logistik-, Hafen- und Servicegesellschaft mbH (nachfolgend Gelsen-Log.) gegenüber jedem Zugangsberechtigten, der Zugang zur Eisenbahninfrastruktur gem. §14 AEG wünscht, einheitlich den diskriminierungsfreien Zugang zur Eisenbahninfrastruktur des Hafens Gelsenkirchen gegen Entgelt.

## **2. Veröffentlichungen**

Gem. § 4 EIBV werden die NBS-AT und -BT im Internet unter [www.hafen-ge.de](http://www.hafen-ge.de) veröffentlicht und diese Internetadresse im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Sie sind Grundlagen für alle Vereinbarungen zum Zugang zur Infrastruktur des Hafens Gelsenkirchen.

## **3. Begriffsbestimmungen**

### **3.1 Lage der Eisenbahninfrastruktur**

Die Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. , angeschlossen an das Gleisnetz Strecke Nordstern der DB AG in km 32,880, beginnend an Weiche 297 mit dem Übergabebahnhof Gelsenkirchen-Bismarck, auf dem Hafen-Betriebsgelände der Gelsen-Log. ist **nicht** mit einem Fahrdrabt ausgestattet.

Die Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. beinhaltet:

- Bahnkörper mit Oberbau
- Laderampen (soweit sie sich im Eigentum der Gelsen-Log. befinden)
- Kunstbauten: Brücken, Bahnunterführungen
- Bahnübergänge einschließlich der zur Sicherung des Straßen-/Schienenverkehrs erforderlichen Anlagen
- Sicherheits-, Signal- und Fernmeldeanlagen
- 100 -t- Gleiswaage, 12 m lang

### **3.2 Beschreibung der Eisenbahninfrastruktur**

Die Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. beinhaltet keine Streckengleise, alle Fahrten auf der Eisenbahninfrastruktur sind nach BOA / EBO als Rangierfahrten durchzuführen. Die maximale Geschwindigkeit ist auf 20 km / h beschränkt.

#### 4. Anmeldung / Antragstellung

Der Zugang zur Nutzung der Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. erfolgt auf der Grundlage eines Infrastrukturnutzungsvertrages, den der betreffende Zugangsberechtigte mit der Gelsen-Log. abschließt. Die Gestattung zur Nutzung der bereitgestellten Einrichtungen bezieht sich grundsätzlich nur auf Mitarbeiter des Zugangsberechtigten.

Zugangsberechtigte, die den Zugang zur Eisenbahninfrastruktur gem. § 14 AEG wünschen, müssen einen Antrag auf Zuweisung eines Schienenweges / eines Abstellgleises bei einem Rahmenvertrag **14 Tage** und bei Gelegenheitsverkehr **5 Tage** vor Beginn der gewünschten Nutzung stellen.

Der Antrag beinhaltet zwingend:

- Gewünschte Schienenwege
- Datum und Zeitraum der Nutzung
- Art der Nutzung (Ablaufbeschreibung) inkl. Benennung des Anschlussgleises
- Zuglänge, Brutto- bzw. Nettotonnage
- Sonstige Besonderheiten, z. B. Schwergutwaggons, Beschränkung der Waggons bezüglich Kurvenradien, Waggons mit Lademaßüberschreitungen
- Waggons, die der GGVS/E unterliegen
- Sonstige überwachungsbedürftige Waggons

Die Gelsen-Log. wird, so weit wie möglich, allen Anträgen auf Zuweisung von Schienenwegen/Abstellgleisen stattgeben. Liegen Anträge über zeitgleiche, miteinander nicht zu vereinbarende Nutzungen vor, wird die Gelsen-Log. als neutraler Mittler in gemeinsamen Verhandlungen mit den Antragstellenden Zugangsberechtigten binnen **7 Tagen** eine einvernehmliche Lösung finden.

#### Prioritätenregel

Kann nach § 10 Abs. 5 EIBV keine einvernehmliche Lösung gefunden werden und kommt eine Einigung nach § 10 Abs. 6 EIBV nicht zustande, werden die Gleisanlagen gem. Punkt 3.2 Buchstabe d NBS-AT nach folgender Priorität vergeben:

1. Vertragspartner, mit denen ein Rahmenvertrag für die Schienennetznutzung besteht
2. Vertragspartner im Gelegenheitsverkehr
3. in allen anderen Fällen wird demjenigen Schienenweg / Abstellgleis Vorrang eingeräumt, mit dem das höhere Regelentgelt zu erzielen ist. § 10 Abs. 6 EIBV gilt entsprechend.

Schienenwege / Abstellgleise dürfen vom Zugangsberechtigten nicht an Dritte weitergegeben werden.

## **5. Zugang zur Eisenbahninfrastruktur**

Die Regelbetriebszeit ist von

montags – mittwochs      4.00 – 21.00 Uhr  
donnerstags – freitags    4.30 – 20.30 Uhr

Sollte der Zugang zur Eisenbahninfrastruktur außerhalb der Regelbetriebszeit erfolgen, muss zwischen der Gelsen-Log. und dem Zugangsberechtigten eine gesonderte Preisregelung ausgehandelt werden.

Der Zugang zur Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. beinhaltet:

- a) die Nutzung von Schienenwegen zum Zwecke der Zustellung und Abholung von Eisenbahn- Güterwaggons zu/von den im Hafen Gelsenkirchen ansässigen Unternehmen (zwingend inklusive aller damit zusammenhängenden Rangierleistungen).
- b) das Abstellen von Güterwaggons auf den im Bahnhof Hafen Gelsenkirchen zur Verfügung stehende Abstellgleis (Anlage 1: Lageplan) gegen Entgelt.

## **6. Gleiswaage**

Die Bedienung der Gleiswaage hat grundsätzlich in Eigenleistung durch das EVU zu erfolgen, die erforderliche Sachkunde wird bei Bedarf gegen Entgelt durch Gelsen-Log. vermittelt. Liegen Anträge über zeitgleiche, miteinander nicht zu vereinbarende Nutzungen vor, findet die Regelung unter Ziffer 4 entsprechende Anwendung. Der Antrag auf Nutzung der Gleiswaage ist vom EVU spätestens mit dem Antrag auf Zugang zur Eisenbahninfrastruktur der Gelsen-Log. zu stellen.

## **7. Entgelte**

Die für den Zugang zur Infrastruktur des Hafens Gelsenkirchen zu entrichtenden Entgelte bemessen sich nach der Liste der Entgelte der Gelsen-Log. Der Zugangsberechtigte wird die zur Bemessung des Entgeltes erforderlichen Angaben gemäß Ziffer 4 vor Nutzung der Infrastruktur im Rahmen der Antragstellung der Gelsen-Log. mitteilen.

Für die Abrechnung des Zuganges zur Eisenbahninfrastruktur wird

- in Fällen gemäß Ziffer 5, Buchstabe a, die Tonnage, welche vom Zugangsberechtigten innerhalb der Infrastruktur des Hafens Gelsenkirchen bewegt wird,
- in Fällen gemäß Ziffer 5, Buchstabe b, die Dauer der Nutzung und die Anzahl der Waggons (je Tag + je Waggon) und
- für die Nutzung der Gleiswaage ein Entgelt in Abhängigkeit von der Anzahl der Achsen je Waggon

zu Grunde gelegt.

## **8. Abrechnung, Zahlungsbedingungen, Aufrechnung und Zurückbehaltung**

Angefangene Nutzungstage von Einrichtungen werden bei der Abrechnung auf ganze Tage aufgerundet. Für angemeldete und nicht in Anspruch genommene Leistungen werden Stornokosten gemäß der Liste der Entgelte erhoben.

Die Leistungen werden monatlich oder nach Abschluss einer Eisenbahnverkehrsleistung einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer, in Rechnung gestellt. Die Rechnungen sind sofort nach Rechnungseingang ohne Abzug fällig. Eine Aufrechnung und ein Zurückhaltungsrecht des Zugangsberechtigten gegenüber Ansprüchen der Gelsen-Log. wird ausdrücklich ausgeschlossen.

## **9. Anmerkungen**

Die Bereitstellung von Brennstoffen und sonstigen Betriebs- und Hilfsstoffen gehören nicht zum Geschäftsbetrieb der Gelsen-Log. und sind daher nicht Leistungsbestandteil eines Vertrages.

## **10. Orts- und Streckenkunde**

Die vom EVU eingesetzten Triebfahrzeugführer benötigen die erforderliche Orts- und Streckenkunde nach VDV-Schrift 755. Gelsen-Log. vermittelt die Orts- und Streckenkunde bei Bedarf **gegen Entgelt**. Ziffer 2.3.3 der NBS-AT bleibt unberührt.

## **11. Anreizsystem**

Für die Nutzung der Schienenwege, d.h. alle anfallenden Arbeiten von der Einfahrt bis zur Ausfahrt wird dem Zugangsberechtigten eine Zeit von 24 Stunden eingeräumt.

Bei Störungen, die allein im Verantwortungsbereich des Zugangsberechtigten und seiner Ladestelle liegen, wird für die verlängerte Nutzung ein zusätzliches Nutzungsentgelt von pauschal 100% pro Kalendertag zu der normal vorgesehenen Nutzung erhoben.

Im Ergebnis heißt dies, dass pro verlängerten Kalendertag ein Aufschlag von 100% zu dem im Vertrag angegebenen Entgelt gezahlt werden muss.

Das gleiche gilt bei Störungen, die allein im Verantwortungsbereich der Serviceeinrichtung liegen. Dem Zugangsberechtigten wird das Entgelt, das im Vertrag festgelegt wird, gutgeschrieben. Pro verlängerten Kalendertag erhöht sich das zu zahlende Entgelt der Serviceeinrichtung um 100%, so dass in der Summe das 2-fache des im Vertrag festgelegten Entgeltes ab dem 2. Kalendertag pro Tag gezahlt wird.